

## ITB Berlin – kleine Chronik einer großen Messe.

**TRADE SHOW &  
EXHIBITION**



### Ein Blick auf den Beginn in den 60er Jahren

Die Erfolgsgeschichte des einzigartigen Marktereignisses dokumentierten von Anfang an steigende Aussteller- und Besucherzahlen. Seit März 1966 versammelten sich Repräsentanten aus immer mehr Ländern und Regionen in immer mehr Messehallen unter dem Berliner Funkturm. Authentisch gebaute, landestypische Stände vermitteln authentisches Urlaubsflair. Handelspartner aus allen Kontinenten tätigen ihre Geschäftsabschlüsse für das kommende Tourismusjahr. Fachleute aus allen touristischen Quell- und Zielgebieten informieren sich auf dem begleitenden ITB-Kongress über die neuesten Trends der Branche und diskutieren Geschäftsstrategien.

### Aller Anfang war schwer

Die Geschichte der ITB ist eine echte Erfolgsstory, made in Berlin. Doch kurioserweise war man noch 1965, ein Jahr vor der ersten Durchführung, seitens der Spitzenverbände des deutschen Fremdenverkehrsgewerbes nicht begeistert von der Idee, in Berlin eine solche Fachmesse zu etablieren. In den Archiven der Messe Berlin befindet sich ein Briefwechsel, in dem von der Veranstaltung einer „Börse des Tourismus“ wegen „vollständiger Zwecklosigkeit“ dringend abgeraten wird. Die „Berliner Morgenpost“ hingegen beschrieb die Idee einer „Reiseausstellung“ als „äußerst originell“, besonders unter dem Aspekt der eingeschränkten Reisemöglichkeiten der Westberliner. Sie räumte jedoch einer Messe unter rein deutscher Beteiligung weit mehr Chancen ein als einer internationalen Ausstellung.

### Eine Weltmesse mit neun Ausstellern

Ohne sich von den zweifelnden Stimmen verunsichern zu lassen, hob Prof. Dr. Manfred Busche 1966 die erste Veranstaltung aus der Taufe. Sie fand im Rahmen einer Übersee-Importmesse statt: Neun Aussteller aus fünf Ländern – Ägypten, Brasilien, die Bundesrepublik Deutschland, Guinea und der Irak – stellten auf 580 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihr Angebot 250 Fachbesuchern auf dem Messegelände vor. In der Kongresshalle im Tiergarten wurde in einem Seminar gemeinsam mit 24 mittel- und westafrikanischen Staaten über „Neue Urlaubsziele in neuen Kontinenten“ diskutiert.

### Die „goldenen Jahre“ des Tourismus

Der sprunghafte Anstieg der Angebote für Urlauber und die schnell wachsende Zahl von Reisefirmen und -organisationen in den 60er Jahren bescherten 1968 auch der zweiten Veranstaltung einen großen Erfolg. Die „2. Internationale Börse des Tourismus“ fand zeitgleich mit der Internationalen Boots- und Freizeitschau Berlin statt. Das „Superreisebüro“ auf Zeit, nun auf 4.700 Quadratmetern, hatte bereits 1.250 Fachbesucher. 123.500 Berliner ließen sich fremde Reiseziele näher bringen. Mit Rumänien und Ungarn präsentierten sich in der Zeit des „kalten Krieges“ auch zwei Staaten des Ostblocks. Die ITB Berlin sollte auch in den Folgejahren eine Präsentationsplattform über politische Grenzen hinweg bleiben, in der sich Aussteller aus der DDR oder der Sowjetunion genauso wie Ägypten und Israel in friedlicher Koexistenz präsentierten – beispielsweise auch nach dem Sechstagekrieg des Jahres 1967 zwischen Israel und den arabischen Staaten Ägypten, Jordanien und Syrien.

### Wachsende Ausstellungsfläche und großes Medieninteresse

Die Ausstellungsfläche der ITB Berlin wuchs rasant: Mit 13.400 Quadratmetern war 1972 erstmals eine fünfstellige Zahl erreicht. 1974 übersprang die Ausstellungsfläche die 20.000 Quadratmeter-Marke. 1976 standen bereits 35.500 Quadratmeter zur Verfügung. Fünf Tagungsräume für Veranstaltungen und Pressekonferenzen wurden eingeweiht und bis zur Eröffnung des ICC Berlin 1979 genutzt. Die ITB Berlin war längst zu einem Medienereignis geworden. Erstmals vergab der Verband Deutscher Reisejournalisten seinen Jahrespreis an Personen, die sich um den Tourismus verdient gemacht haben. 1980 umfasste die ITB Berlin knapp 52.500 Quadratmeter und wurde von der Bootsausstellung abgekoppelt. Heute sind die 26 Hallen unter dem Funkturm komplett belegt, das entspricht einer Fläche von rund 150.000 Quadratmetern.

## ITB Berlin – kleine Chronik einer großen Messe.

**TRADE SHOW &  
EXHIBITION**



### ITB Berlin als Spiegel der Tourismusbranche im Wandel

Die ITB Berlin ist zugleich Erfolgbeschleuniger und Trendbarometer der gesamten Branche. Sie gehört zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders der großen internationalen Tourismusverbände PATA, WTO, WTTC, COTAL und ASTA und des Marketingkalenders der touristischen Unternehmen. Die weltweit größte Reisemesse antizipiert neue Markttrends und setzt kontinuierlich neue Konzepte um. Die Gliederung der Hallen nach Ländern und die Einführung von Messesegmenten machte die Ausstellungspräsentation übersichtlicher. Gesellschaftliche Strömungen und wirtschaftliche Entwicklungen spiegeln sich auf der Messe. In den 80er Jahren erklangen kritische Stimmen zur problematischen Seite des Tourismus und führten zu neuen, alternativen Reiseangeboten. Trends wie sanfter Tourismus oder Gesundheitstourismus in den 90er Jahren, später die Wellnesswelle – sie alle wurden auf der ITB Berlin aufgegriffen, geprägt und als erfolgreiche Produktangebote auf dem Markt platziert

### Neue Angebote und Themen für unterschiedlichste Zielgruppen

Geschäftsreisen sind bereits 1985 ein wichtiges Thema auf der ITB Berlin. Seit 2006 wird das gesamte Spektrum des Segments abgedeckt, inklusive eines breit gefächerten Weiterbildungsangebotes. Immer neue Angebote für unterschiedlichste Kundengruppen, ob Jugendliche, Senioren, Behinderte, Familien oder Wanderfreunde befriedigen eine zunehmend diversifizierte Nachfrage. Stets wurden auf der ITB Berlin neue Technologien präsentiert. Seit 2000 ist der Bereich „Travel Technology“ als eigenständiger Ausstellerbereich präsent. Seit einigen Jahren verändert die Digitalisierung die Reisebranche wie kaum ein anderes Geschäftsfeld. Auf der ITB Berlin findet heute die gesamte Branche zusammen – das bedeutet, dass jedes Problem den richtigen Partner für seine Lösung findet.

### Weltweit größter Tourismuskongress

Seit 2004 findet parallel zur ITB Berlin der weltweit größte Tourismuskongress statt - der ITB Berlin Kongress. In den vergangenen 10 Jahren informierten sich rund 113.000 Fachleute aus allen touristischen Quell- und Zielgebieten der Welt auf dem ITB Berlin Kongress über die neuesten Trends der Branche und diskutierten Geschäftsstrategien. Die jährlich steigenden Besucherzahlen belegen, dass der ITB Kongress als Leading Travel Industry Think Tank relevante Zukunftsthemen der globalen Tourismusbranche wie Travel Technology, Hotellerie, Tourismus-Marketing oder CSR aufgreift und aktuelle Trends und deren Auswirkungen auf den weltweiten Tourismus erörtert. Die große Themenvielfalt bietet für alle ITB Berlin-Aussteller und -Besucher etwas und die Teilnahme am ITB Berlin Kongress sollte fester Bestandteil des ITB Berlin-Besuchs sein.

## ITB Berlin – kleine Chronik einer großen Messe.

**TRADE SHOW &  
EXHIBITION**



### Gut aufgestellt für eine erfolgreiche Zukunft

Mit der ITB Asia wurde im Oktober 2008 ein neues Kapitel aufgeschlagen und seit mittlerweile 6 Jahren findet die dreitägige B2B-Messe jährlich in Singapur statt. Das strategische Wissen, die gesammelte Erfahrung und Kontakte aus über 40 Jahren ITB Berlin waren die beste Voraussetzung, die ITB Asia in Singapur in nur wenigen Jahren als Trade Show für die asiatische Tourismusindustrie zu etablieren. Hier treffen sich internationale Aussteller aller Bereiche der Reise-Wertschöpfungskette: führende Reiseunternehmen der Region Asien-Pazifik und aufstrebende kleine und mittelständische Unternehmen treffen auf internationale Top-Einkäufer der MICE-, Freizeit- und Geschäftsreisemärkte. Die ITB Asia, fokussiert sich ausschließlich auf B2B und ist daher eine reine Fachbesuchermesse der Tourismusindustrie. 2013 nahmen 9.100 Besucher aus mehr als 110 Ländern und 825 Aussteller aus 73 Ländern teil.

Die ITB Berlin 2014 war ebenso erfolgreich; 2014 nahmen 174.000 Besucher, davon 114.000 Fachbesuchern teil, wovon 39% aus dem Ausland kamen. Außerdem stellten 10.147 Unternehmen aus 189 Ländern aus.

Die Zukunft der Traditionsmarke ITB geht ungebremst weiter und wir freuen uns mit Ihnen auf eine aufregende Zukunft.